

UTOPIASTADT IST EIN KUNST- UND KREATIVKLUSTER. ES IST DIE INITIALZÜNDUNG EINES ANDAUERNDEN KUNST-, KULTUR- UND GESELLSCHAFTSKONGRESSES MIT AMBITIONEN UND WIRKUNG.

20.11.18 UTOPIASTADT GEMEINNÜTZIGE GMBH TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Die »Utopiastadt gemeinnützige GmbH« ist die Gesellschaft des »Utopiastadt e.V.« und wurde im Oktober 2015 gegründet. Die Satzungszwecke (§2 Gesellschaftsvertrag) der Förderung von Wissenschaft und Forschung, bürgerschaftlichem Engagement im Kontext von Quartiers- und Stadtentwicklung, Kultur, Bildung, Erziehung und Umweltschutz sowie dem Erhalt von denkmalgeschützten Gebäuden, vor allem des historischen Hauptbahnhofs an der Nordbahntrasse / »Dr.-Werner-Jackstädt-Weg«, Bahnhof Mirke wurden wie folgt erfüllt:

1.

Jeden ersten Sonntag im Monat findet das »REPARATUR CAFE« statt.

»Selber reparieren, statt wegwerfen! Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe! Jeden ersten Sonntag im Monat ab 15 Uhr gibt /dev/tal e.V. in Utopiastadt am Bahnhof Mirke in Wuppertal Hilfestellung bei Reparaturen von Elektrogeräten wie Bügeleisen, Lampen, Elektrosaxophonen und gerne auch Radios.«

2.

Jeden zweiten Samstag im Monat findet regelmäßig ein Aktionstag - der »Utopiastadt workout« statt, an dem zahlreiche freiwillige Helfer aus dem Mirker Quartier und darüber hinaus gemeinsam zum Erhalt des denkmalgeschützten Bahnhofs Mirke beitragen. Es werden diverse Arbeiten im und am Gebäude verrichtet.

3.

Am jedem dritten Donnerstag im Monat bieten wir »Coforschung« Treffen an. Hier treffen in einer offenen Runde Studierende und Lehrende verschiedener Fachbereiche und unterschiedlicher Abschlussgrade mit Praxisakteuren aus der Umgebung zusammen. Konkrete Themen, Fragen und Probleme aus dem Quartier werden verknüpft mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden, woraus einzelne Forschungsprojekte entstehen. Die Themenvielfalt reicht von theoretischen soziologischen Reflexionen zur Postwachstumsentwicklung im Quartier über konkrete Konzepte eines Nachhaltigkeitslehrpfads, Empfehlungen zur Unterstützung von digitalem Handwerk in offenen Werkstätten von Utopiastadt, flächendeckenden Erhebungen zu den Bedarfen von QuartiersbewohnerInnen oder benachteiligten Kindern bis hin zu umfassenden landschaftsarchitektonischen Entwürfen für Freiflächen.

4.

Es fanden bürgerinitiierte Veranstaltungen statt wie zum Beispiel (Auswahl):

Die Veranstaltungsreihe »FluchtFolgen« in Kooperation mit der »Stiftung W.« von West nach Ost in Utopiastadt und entlang der Nordbahntrasse Wuppertal. Die Veranstaltungsreihe will jenseits des unmittelbaren Tagespolitikgeschehens und jenseits von vorgefertigten Lösungen fragend an das Thema Flucht und dessen Bedeutung für eine zukünftige solidarische Gesellschaft herangehen.

Forum:Mirke – die aktive Quartiers-Nachbarschaft. Das Forum:Mirke steht für Kommunikation, Vernetzung und Kooperation im Quartier. Miteinander wird die soziale, kulturelle, ökonomische und politische Quartiersentwicklung gestärkt. Das Forum sieht sich als Anlaufstelle für GestalterInnen von urbanen Beteiligungsprozessen vor Ort.

Regelmäßige Treffen des »Fahrradstadt Wuppertal e.V.« Mittlerweile als eingetragener Verein engagiert sich »Fahrradstadt Wuppertal« im Themenbereich Verkehrspolitik, insbesondere fürs Radfahren in unserer Stadt. Alles mit

UTOPIASTADT
gemeinnützige GmbH

Nordbahntrasse 13,6 km
Mirkestr. 48
42105 Wuppertal

Registergericht: Amtsgericht Wuppertal
HRB Nr.: 26 82 9
UmSt-Ident.Nr: DE 303 67 46 06

Geschäftsführung:
Beate B. Blaschczok
Christian Hampe

www.utopiastadt.eu
info@utopiastadt.eu
+ 49 (0) 202 – 39 34 86 57

Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE45 3305 0000 0000 7769 22
BIC: WUPSD33XXX

UTOPIASTADT IST EIN KUNST- UND KREATIVKLUSTER. ES IST DIE INITIALZÜNDUNG EINES ANDAUERNDEN KUNST-, KULTUR- UND GESELLSCHAFTSKONGRESSES MIT AMBITIONEN UND WIRKUNG.

der Absicht Wuppertal für den Radverkehr attraktiver zu machen und damit die Lebensqualität in der Stadt nachhaltig zu verbessern.

Veranstaltungsreihe »HIN und WEG«. Gezeigt wurden Filme von geflüchteten und deutschen Jugendlichen über Flucht und Folgen. Nach der Vorführung fand eine Diskussion mit den Filmemachern und Andreas von Hören (Medienprojekt Wuppertal) statt.

Es fanden monatliche Konzerte unter dem Titel »Only Hut« statt. In der »Only Hut«-Reihe verzichteten wir bewusst auf Eintritt, um niederschweligen Zugang für jede/n zu Kultur und Musik zu ermöglichen. Während 1- 2 Hutrunden wird der Eintrittspreis selbst bestimmt. Je nachdem wieviel der Abend dem Besucher oder der Besucherin wert war und wieviel Geld er oder sie aufbringen kann.

Zur WOGA (Wuppertaler offene Galerien und Ateliers) fand eine große Ausstellung mit verschiedenen Künstlern im gesamten Haus statt. Utopiastadt beteiligte sich, zusammen mit 192 anderen KünstlerInnen und Ausstellungenräumen aus der freien Kunstszene mit drei Künstlern aus dem Bereich Fotografie an der Veranstaltung.

Der Utopiastadt Garten bietet seit 2016 kleine Projektkurse für die umliegenden Schulen und Schüler aller Altersklassen an. Im diesem Rahmen wird den Schüler_Innen das urbane Gärtnern erläutert und der Zugang gewährt. Die Urban Gardening Bewegung hat nichts mit den klassischen Schrebergärten zu tun. Sie versteht sich als praktische Bürgerbeteiligung an der Stadtentwicklung. Dabei soll der öffentliche Raum, besonders Brachflächen und wenig genutzte Orte für die gärtnerische Tätigkeiten umgenutzt werden. Im Zentrum steht die Verständigung der Bürger über kulturelle Grenzen hinweg, die Weitergabe von gärtnerischem Wissen, die Nahversorgung mit gesunden Lebensmitteln und nicht zuletzt die Erprobung von neuen Modellen städtischen Zusammenlebens.

5.

Es fand und findet das »Elektro- und Fahrradreparaturcafé« statt. Eine monatliche Veranstaltung in der Bürger die Hilfe zur Selbsthilfe erfahren. Bürger_Innen engagieren sich bei der Weitergabe von Wissen und helfen einander sich in alltäglichen Dingen weiterzubilden. Es wird vermittelt wie Haushaltsgegenstände oder Fahrräder funktionieren, und wie man defekte Geräte mit einfachen Mitteln reparieren kann.

6.

Auch im Jahr 2016 bewarben sich zahlreiche Jugendliche um »Changemaker« zu werden. Seit 5 Jahren fördern wir Jugendliche, die sich mit ihren eigenen Projekten für Wuppertal und unsere Gesellschaft engagieren. In Workshops werden Ideen generiert, Projektpläne erstellt und dann von den Jugendlichen in die Tat umgesetzt. Mit den Teilnehmern, zwischen 14 und 20 Jahren, werden Probleme im Umfeld der Jugendlichen analysiert und in einem zweiten Schritt Lösungen für diese Probleme erarbeitet. Diese Lösungen können die Jugendlichen dann nach dem Workshop in Projektarbeit umsetzen. Thematisch sind keine Grenzen gesetzt. Es geht um die Ideen und Leidenschaft der Jugendlichen! Projekte von Jugendlichen, die wir unterstützen, können beispielsweise sein: - Flashmobs, Filme drehen, Urban Gardening, Flyer/Plakataktionen, Projekte zum Thema Migration, Homepages, Theater, Tanz Veranstaltungen planen - und vieles mehr!



Beate B. Blaszcok
Geschäftsführung Utopiastadt gGmbH

UTOPIASTADT
gemeinnützige GmbH

Nordbahntrasse 13,6 km
Mirkerstr. 48
42105 Wuppertal

Registergericht: Amtsgericht Wuppertal
HRB Nr.: 26 82 9
UmSt-Ident.Nr: DE 303 67 46 06

Geschäftsführung:
Beate B. Blaszcok
Christian Hampe

www.utopiastadt.eu
info@utopiastadt.eu
+ 49 (0) 202 - 39 34 86 57

Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE45 3305 0000 0000 7769 22
BIC: WUPSDE33XXX